

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 51.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 5. März 1905.

Nummer 20.

Ursland.

Über die Hungersnot im nördlichen Schweden werden immer neuer Einzelberichte, welche die schreckliche Lage in betroffenen Landesteilen kennzeichnen. Die Bauern aus Pello, Jorkjala und anderen Hochlandsdörfern begaben sich Schlitten nach dem etwa 250 Kilometer entfernten Norjary, wo sie Gersten- und Futter zu erhalten hofften. Ihre Kisten konnten kaum kriechen, und die Tiere waren fast erfroren. In die Station Malarengi, welcher Dr. ... (Text continues with details of the famine and the journey to Norjary).

mit Genugthuung begrüßt worden, daß in Deutsch-Ostafrika Maßregeln zum Schutz der Elrhanten getroffen worden sind. Das derartige Vorschriften zur Schonung ihren Zweck zu erreichen vermögen, zeigt das Beispiel des Kaplandes. Hier ist seit dem Jahre 1830 die Jagd auf Elrhanten seitens der Regierung verboten. Die übrig gebliebenen Elrhantenherden haben sich seitdem gut gehalten und sind in den dichten Dschungeln des Kanyoa-Waldes und des Kedo-Busches noch in stattlicher Stückzahl anzutreffen.

anlaßt sehen, gegen diesen Schwindel eine „Fraud-Order“ zu erlassen. In einem im Besitz des Departements befindlichen Circular, das von der „Ex-Slaves Mutual Bounty and Pension Association“ unterschrieben ist, werden Beiträge gefordert, um die Passirung der Hanna'schen Bill zu fördern. Vor zwei Jahren erließ das Postdepartement gegen die nämliche Organisation eine „Fraud-Order“, um zu verhindern, daß diese Leute unvorsichtig Falsche beschwindeln sollten, und das nämliche wird voraussichtlich jetzt geschehen, wenn wirklich Gelder einfließen. Es scheint, daß Hanna's Protektor-Rolle ihnen den Mut eingefloßt hat, den Schwindel von Neuem zu versuchen.

— Eine schreckliche Tragödie der Irungen hat sich in der Herzogend von Blanton County, Alabama, zugetragen. William Jones, ein junger Farmer, erschloß seine Braut, die 18 Jahre alte Maggie Scharf, und brachte sich und den Bruder des Mädchens, den er nicht kannte und für einen neuen Liebhaber hielt, tödliche Schusswunden bei.

Während die Massenfrage sich zu einem nationalen Problem im großartigsten Maßstabe zu entwickeln droht, spielte sich dieser Tage in New York eine kleine Episode ab, die deutlich genug die Haltung des Publikums zu dieser Frage zu erkennen gibt. Ein junger Neger, Namens John S. Brown, welcher die nötigen Prüfungen gut bestanden hatte, erhielt Anfangs dieses Monats eine Anstellung als Lehrer und wurde der öffentlichen Schule an der West 52. Str. zugeteilt. Die ganze Klasse rebellirte sofort und der schwarze Lehrer hatte seine liebe Noth. Der Schul-Superintendent sah sich schließlich gezwungen, der Sache ein Ende zu machen, indem er den „colorirten“ Pädagogen vom Dienst suspendirte und, um ihn auf gute Manier wieder los zu werden, ihn noch obendrein unter Anklage stellte. Diese Anklage lautete dahin, daß Brown nicht im Stande sei, seine Klasse zu kontrolliren und somit für den Lehrberuf nicht tauglich. Die Behörden werden wahrscheinlich herzlich froh sein, wenn sie auf diese Weise den schwarzen Lehrer wieder loswerden.

ihre ganze Kraft, ihr ganzes Können einsetzten und damit eine geradezu durchschlagende Wirkung erzielten. Und als dann der letzte Accord verklungen war, da gab Präsident Roosevelt selbst mit der ihm eigenen Lebhaftigkeit das Zeichen zu einem stürmischen Applaus, zu einem Handklatschen, das sich lange nicht legen wollte. Das vollständige Programm, welches zur Ausführung kam, war das folgende:

1. Gemeinschaftliches Lied beider Vereine: „Das ist der Tag des Herrn“ von E. Kreuzer.
2. Lieder für Alt: Frau Schumann Heint. Klavierbegleitung: Julius Lorenz.
3. „Arion“: a) Hochamt im Walde, von Reinhold Becker; b) Pompejanisches Trinklied, von Mischler (Bariton-Solo: Julius Schuch).
4. Zwei Klavierstücke: R. Burmeister.
5. „Deutscher Liedertanz“: a) „Mutter- und Vatersprache“ von Engelberg (Bariton-Solo: C. Schlegel); b) „Es ist was Eignes um ein Dland“, von Althofer; c) „Weißt Du noch“, von Althofer.
6. Lieder: Frau Schumann Heint.
7. Gemeinschaftliches Lied beider Vereine: „Sturmbeschönung“, von J. Dirner.

Generalanwalt Raor schmunzelte vergnügt, als die Sänger das herrliche Lied „Das ist der Tag des Herrn“ zum besten gaben. Erinnerte er sich doch an dem denkwürdigen 4. Juli vorigen Jahres, als er mit dem Präsidenten Roosevelt auf der Festtribüne im Schenley Park in Pittsburgh stand und, zweimal zur Rede angefordert, zweimal durch den „Tag des Herrn“ unterbrochen wurde, welchen damals die deutschen Sänger Pittsburgh's vom Besten gaben. Eine unvorhergesehene Verhinderung des Programms veranlaßte jene Episode, welche alle Beteiligten anwürgte und an die Präsidenten Roosevelt den Generalanwalt nicht erinnern.

— „Aufsühr-Patronen“ sind die neueste Errungenschaft der Civilisation, und die Washingtoner Regierung bietet sie den Gouverneuren der einzelnen Staaten für Eventualitäten im Voraus zum Selbstkostenpreise an. Die „Aufsühr-Patronen“ enthält eine Kugel aus einer Blei-Zinnlegirung, die angelisch nicht von so tödlicher Wirkung ist, wie die kriegsmäßige Munition, und sie trägt nicht weiter als 200 Yards, um rücksichtslos Zuschauer bei einem Auftritte so viel wie möglich zu schützen. Die Absicht der Regierung bei der Herstellung der Aufsühr-Patronen und begünstigt ihrer Lieferungsofferte an die Regierungen der Einzelstaaten, die früher oder später in die Lage kommen mögen, Gebrauch davon zu machen, ist ja wohl sehr lobenswerth, allein wir fürchten, daß die Bekanntmachung der Neuerung zunächst in jenen Kreisen, die jede Einmischung der Staatsgewalt in Streitigkeiten zwischen Kapital und Arbeit grundsätzlich verabscheuen, einen wahren Aufschub von Entrüstung hervorrufen werde.

• Am Freitag Abend, den 20. d. M., wird Captain Richard Pearson Hobson im Auditorium der Staats-Universität zu Austin einen Vortrag über „Moderne Flottenwesen“ halten. Capt. Hobson versenkte, wie männlich bekannt, während des spanisch-amerikanischen Krieges das Kohlen Schiff „Merrimac“ im Eingang des Hafens von Santiago und wurde später ob dieser Heldenthat von hübschen Mädchen geküßt, was ihm gewisse Zeitungsekte, denen so etwas in ihrem Leben nie passiren würde, sichtlich übergenommen haben.

• Aus Neu-Berlin wird berichtet, daß Postminister Ed. Kalles sein Amt niedergelegt hat.

• In der katholischen Kirche vier Meilen südlich von Marion wurden am 24. v. Mts. Herr Wm. Müller jr. und Fr. Marie Hübingler, eine Tochter des Herrn Joda Hübingler von Marion, getraut.

• Aus Seguin wurde Ende letzter Woche berichtet, daß in mehreren Landklauäden im County, sowie in Neu-Berlin und Belmont großer Mangel an Weizenmehl herrschte. Man versuchte, von Seguin aus Mehl einzuschiffen, doch blieben die Wagen in den gründlich aufgeweichten Landstraßen stecken.

Inland.

— Senator Mark Hanna soll nicht gerade ein sehr interessantes Geschicht gemacht haben, als ihm die Mittheilung gemacht wurde, welchem großartigen Schwindel er durch die Einrichtung seiner Bill zur „Pensionirung der ehemaligen Sklaven“ auf die Beine gelassen hat. Das Post-Departement dürfte sich wahrscheinlich ver-

— Die Hoffnung, daß der Congress noch in dieser Sitzung die Vorlage annehmen werde, welche des metrische Maß- und Gewichtsystem in den Ver. Staaten gesetzlich einführen soll, ist eine vergebliche gewesen. Die Freunde und Befürworter der Vorlage im Abgeordnetenhause stießen auf so vielen passiven Widerstand, daß sie beschlossen haben, in dieser Sitzung keinen Versuch mehr zu machen, die Maßregel zur Verhandlung zu bringen. Sie erklärten, sie wollten dem Volke Gelegenheit geben, das für und wider noch weiter zu besprechen. Das für besteht darin, daß das metrische System viel einfacher, leichter und sicherer ist als unser jetziges; daß es deshalb von fast allen civilisirten Völkern angenommen wurde und daß seine Annahme unsern Handelsverkehr mit dem Auslande bedeutend erleichtern würde. Das wider ist nichts als das Fängen am Althergebrachten, das einem fortschrittlichen Volke, sobald es sich um eine Verbesserung handelt, herzlich schlecht ansteht.

— Welche Vorteile nicht nur für unsere Farmerbevölkerung, sondern auch für die Gemeinwesen im Allgemeinen aus der Verbesserung des Landes, sei es nun durch künstliche Bewässerung oder durch Entwässerung, erwächst, zeigt ein Unternehmen des Staates Minnesota. Derselbe hat ein großes Areal Sumpfland durch Drainirung trocken gelegt. Das Land umfaßt 83,000 Acker und die Arbeiten kosteten \$45,000. Vor dem Trockenlegen war das Land selbst nicht zu dem geringsten Minimalpreis von \$5 pro Acker zu verkaufen, nach Ausführung der Arbeit geht es zu \$44 pro Acker ab wie warme Semmeln und der Profit aus dem verkauften Lande beträgt schon \$300,000.

— Wohlthun trägt noch Zinsen, wenn auch nicht immer. Vor 25 Jahren kam ein Goldgräber, Namens James Gillespie, in Sears N. Holes's Wirtschaft in San Francisco, verjubelte in kurzer Zeit, was er hatte, erkrankte und gerieth in eine elende Lage. Die Wittwe nahm sich seiner an, ließen ihn pflegen und gaben ihm, nachdem er wieder hergestellt war, die Mittel, sich nach den Goldfeldern Idaho's zu begeben und auf's Neue sein Glück zu versuchen. Kürzlich starb er, und als sein Testament eröffnet wurde, stellte es sich heraus, daß Gillespie die beiden Wittve zu seinen Erben eingesetzt und ihnen sein aus ungefähr \$500,000 bestehendes Vermögen vermachte hatte.

Von der Küste Florida's.

wo der Valmetto in den Küsten raucht, bis nach dem in Es gepangerten Canada finden wir Leute, welche Horn's Alpenräucher Blutbeleger gebrauchen und durch dieses Mittel von verschiedenen Krankheiten geheilt wurden. Herr Fr. Fabry in Watterly, Ont., ist einer von den Vielen. Wie es geschah, erzählt genannter Herr in einem Brief an Dr. Fabry in Chicago, Ill., den wir hier wiedergeben: „Matte, Ont., den 8. Juli 1902. Gelehrter Herr Doktor! Ich bitte mich zu entschuldigen, daß ich so lange nicht mehr geschrieben habe. Ich habe es vorzüglich nicht gethan weil ich erst sehen wollte wie es mit mir geben würde. Ich habe doch nie viel um die vielen Zeugnisse gegeben, die man täglich in den Zeitungen findet; weil ich es aber nun an mir selbst erfahren habe, sage ich Ihnen nächst Gott meinen besten Dank. Gott die Ehre und Ihrem Alpenräucher Blutbeleger das höchste Lob. Ich habe in der letzten Zeit selbst an meinem Besseren werden gemerkt. Vor ungefähr 8 Wochen mußte ich ins Bett, wo ich alle Hoffnung aufgab. Ich nahm nun meine Zuflucht zu dem Alpenräucher Blutbeleger und schon nach eilenden Tagen fühlte ich wieder besser und konnte wieder auf sein. Von dieser Zeit an verschwand mein Erbrechen, womit ich täglich geplagt war. Ich probirte zu essen und zu trinken, was ich lange Zeit nicht konnte. Ich fühlte täglich besser. Jetzt fühle ich es nicht nur, sondern merke an meinem Körpergewicht, daß ich stärker geworden bin. In der Berichtung meiner Arbeit, als Farmer im nördlichen Canada, fühle ich um 20 Jahre jünger. Nochmals Dank für Gottes Hilfe und den Segen der auf Ihrer Arznei ruht.“

Von der Küste Florida's.

— Ein Concert, welches die beiden New Yorker Gesangvereine „Vedertanz“ und „Arion“ auf Einladung Präsident Roosevelt's vorletzten Dienstag Abend im Weissen Haus gaben, gefällte sich, wie zu erwarten war, zu einem durchschlagenden Erfolg. 100 Sänger, je 50 von jedem der beiden Vereine, betheiligten sich an dem Concert.

— Ein Concert, welches die beiden New Yorker Gesangvereine „Vedertanz“ und „Arion“ auf Einladung Präsident Roosevelt's vorletzten Dienstag Abend im Weissen Haus gaben, gefällte sich, wie zu erwarten war, zu einem durchschlagenden Erfolg. 100 Sänger, je 50 von jedem der beiden Vereine, betheiligten sich an dem Concert.

— Welche Vorteile nicht nur für unsere Farmerbevölkerung, sondern auch für die Gemeinwesen im Allgemeinen aus der Verbesserung des Landes, sei es nun durch künstliche Bewässerung oder durch Entwässerung, erwächst, zeigt ein Unternehmen des Staates Minnesota. Derselbe hat ein großes Areal Sumpfland durch Drainirung trocken gelegt. Das Land umfaßt 83,000 Acker und die Arbeiten kosteten \$45,000. Vor dem Trockenlegen war das Land selbst nicht zu dem geringsten Minimalpreis von \$5 pro Acker zu verkaufen, nach Ausführung der Arbeit geht es zu \$44 pro Acker ab wie warme Semmeln und der Profit aus dem verkauften Lande beträgt schon \$300,000.

Niedliche Thierchen.

vor einigen Wochen machte eine seltsam ...

von denen sechs die Waldgebiete, neun ...

in demselben benehen und nach der ...

ihre angeblich ihre Waffe nicht bemü- ...

Ueber englische Sprachkenntnisse ...

Gelehrnischel des Edelhirsches ...

Zu Anfang des Monats Horning ...

Ein Schlag mit einem reinen Knüttel ...

Da, wie bereits erwähnt, die Felle der ...

Zu Anlage solcher Stankfarmen wähl- ...

Obwohl die Erfordernisse der Stankfä- ...

Es rettete sein Bein ...

Der Dichterling ...

Die Jungen und die Alten ...

von denen sechs die Waldgebiete, neun ...

in demselben benehen und nach der ...

ihre angeblich ihre Waffe nicht bemü- ...

Ueber englische Sprachkenntnisse ...

Gelehrnischel des Edelhirsches ...

Zu Anfang des Monats Horning ...

Ein Schlag mit einem reinen Knüttel ...

Da, wie bereits erwähnt, die Felle der ...

Zu Anlage solcher Stankfarmen wähl- ...

Obwohl die Erfordernisse der Stankfä- ...

Es rettete sein Bein ...

Der Dichterling ...

Die Jungen und die Alten ...

von denen sechs die Waldgebiete, neun ...

ihre angeblich ihre Waffe nicht bemü- ...

Ueber englische Sprachkenntnisse ...

Gelehrnischel des Edelhirsches ...

Zu Anfang des Monats Horning ...

Ein Schlag mit einem reinen Knüttel ...

Da, wie bereits erwähnt, die Felle der ...

Zu Anlage solcher Stankfarmen wähl- ...

Obwohl die Erfordernisse der Stankfä- ...

Es rettete sein Bein ...

Der Dichterling ...

Die Jungen und die Alten ...

von denen sechs die Waldgebiete, neun ...

ihre angeblich ihre Waffe nicht bemü- ...

Ueber englische Sprachkenntnisse ...

Gelehrnischel des Edelhirsches ...

Zu Anfang des Monats Horning ...

Ein Schlag mit einem reinen Knüttel ...

Da, wie bereits erwähnt, die Felle der ...

Zu Anlage solcher Stankfarmen wähl- ...

Obwohl die Erfordernisse der Stankfä- ...

Es rettete sein Bein ...

Zug

JR

Ca

W

ind

Sichere Kur.

Argend ein Mangel an Eisen im Blut ...

Dr. Harter's Iron Tonic advertisement with logo and detailed text.

Dr. Harter's Iron Tonic

Wird die Nerven und Muskel-Gewebe ...

Dr. Harter's Iron Tonic advertisement with logo and detailed text.

Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat.

Kodol Dyspepsia Cure advertisement with logo and detailed text.

Do Witt's Witch Salve

For Piles, Burns, Sores.

Do Witt's Witch Salve advertisement with logo and detailed text.

Neu-Braunfelscher Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
337 Braunfelscher Zeitung Publishing Co

Jal. Giesede, Geschäftsführer.

G. F. Dheim, Redakteur.

Die Neu-Braunfelscher Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten Anzeigen.

Den geehrten Wählern der Stadt Neu-Braunfels empfehle ich mich als Candidat für das Amt des städtischen Schatzmeisters. Wahl im April.

Achtungsvoll,
Fritz Plumeyer.

Wir sind beauftragt, Herrn W. M. Lays als Candidat für Wiederwahl als Schatzmeister der Stadt Neu-Braunfels anzuführen. Wahl im April.

Den geehrten Wählern der Stadt Neu-Braunfels empfehle ich mich als Candidat für das Amt des Marschalls, Assessor und Collector. Wahl im April.

E. F. Hartmann.

Wir sind beauftragt, Herrn Frank Nowotny als Candidat für das Amt des City Marschalls, Assessor und Collector der Stadt Neu-Braunfels anzuführen. Wahl im April.

Eingefandt.

Werther Herr Redakteur!

Vor einiger Zeit gab ich kund, daß ich nächstens die umwohnenden Farmer zu einer Versammlung bitten würde, um die Errichtung einer Creamery in Gang zu bringen. Daber bitte ich jetzt Alle, welche sich beteiligen möchten, am Montag, den 9. März, nachmittags 1 Uhr in Seelap's Dairyhaus zu erscheinen, möchte aber darauf aufmerksam machen, daß unbedingt ein Jeder erscheinen sollte.

Es darf keiner denken, daß es auch ohne ihn geht. Es ist soweit die Milch von 400 Kühen zugesagt worden, und deren Eigentümer haben mir versprochen, sicher in der Versammlung anwesend zu sein. Wenn die Herren alle ihr Wort halten, so ist der Erfolg der Creamery gesichert, denn je mehr Butter wir machen, desto vortheilhafter ist es für die Unternehmer, sowie Milchlieferanten. In dieser Versammlung wird Alles ausführlicher erklärt.

Ich mache nochmals auf die folgenden Punkte aufmerksam:

Daß die süße Milch abgeholt und die entrahmte Milch zurückgebracht werden soll.

Daß der Farmer die Butter für seinen eigenen Gebrauch von der Creamery beziehen kann, so daß alle die viele Arbeit des Entrahmens und Waschens der Schöpfeln, sowie des Butterns wegfällt.

Daß in der Creamery, namentlich im Sommer, bedeutend mehr und bessere Butter erzielt wird als zu Hause.

Wenn der Farmer z. B. zehn leiblich gute Kühe hat, welche ihm, nachdem die Kühe genügend Milch bekommen, vier Pfund Butter pro Tag geben, so hätte er, selbst zum niedrigen Preis von 20 Cento netto pro Pfund, doch \$24.00 pro Monat regelmäßiges Einkommen, außer den Kälbchen.

Es ist aber Aussicht vorhanden, daß er besser verdienen wird.

Natürlich sollte ein jeder Farmer in einem guten Jahre versuchen, einen für mehrere Jahre genügenden Futtervorrath zu geben. Hätten sie dies vor zwei Jahren gethan, so wären sie nicht so in Verlegenheit geraten.

So bitte ich also nochmals, den 9. März nicht zu verpassen!

A. Dölp Hofbeinz.

Lokales.

Am Sonntag Morgen um 33 Uhr verschied nach kurzem Leiden Herr Julius Ferdinand Heilig in seinem 76. Lebensjahre. Er war am 3. Juli 1827 in Seebach in der Altmark geboren, wo sein Vater Augen- und Zahnarzt war. Im Jahre 1834 zogen seine Eltern nach Roslag, Provinz Posen, wo der Verstorbene in seinem achten Lebensjahre den Vater verlor. Dort besuchte der Verstorbene die Schule, wurde im Jahre 1841 confirmirt und bereitete sich dann für das Lehramt vor. Am 1. Oktober 1846 bekam er die erste Anstellung. Bis

zum Jahre 1860 unterrichtete er an drei verschiedenen Plätzen. Am 13. November 1861 verheiratete er sich mit Ulrike Florentine Habermann. Dieser Ehe entsprossen elf Kinder, von denen zwei im zarten Kindesalter starben. Im Jahre 1860 wanderte der Verstorbene nach Amerika aus. Während des Bürgerkrieges unterrichtete er in verschiedenen Landschulen. Am 1. Oktober 1865 wurde er als Lehrer an der hiesigen Akademie angestellt, in welcher Stellung er bis zum Jahre 1893 thätig war. Seinen Kindern ließ er eine gute Erziehung angedeihen, und sie nehmen alle ehrenvolle und zum Theil hervorragende Stellungen ein. Ein Sohn Herr Otto Heilig, ist seit längerem hiesiger Postmeister von Neu-Braunfels; ein anderer, Herr Gustav Heilig von LaGrange, ist Großschafmeister der Hermanns-Söhne in Texas und Redakteur und Eigentümer einer der verbreitetsten deutschen Zeitungen im Süden; ein dritter, Herr Hermann Heilig, bekleidet das Amt eines Ber. Staaten Deputy-Marschalls. Eine Tochter, Frau E. H. Rice, wirkt als Lehrerin an einer Hochschule in San Antonio und eine zweite Tochter, Fräulein Heilig, hat sich als Musiklehrerin und Sängerin einen beneidenswerthen Ruf erworben. Fräulein Alexandra Heilig, die Lehrerin der deutschen Sprache am Staats-Lehrer-Seminar in Huntsville, ist eine Enkelin des Verstorbenen. Die Beerdigung fand am Montag Vormittag unter sehr zahlreicher Theilnahme an dem Comalhäder Friedhofe statt. Lehrer und Kinder der hiesigen Akademie folgten dem Leichenzuge zu Fuß. Am Grabe trug der „Männerchor“ ein erhebendes Lied vor, und Herr Pastor Moehring wies dem Verstorbenen einen warmempfindlichen Nachruhm. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, neun Kinder, zwanzig Enkelkinder und sonstige Verwandte.

Herr Friedrich August Luerfen wurde geboren am 1. April 1826 zu Hildesheim, Hannover. Nachdem er die Schule absolvierte und confirmirt war, erlernte er das Schneiderhandwerk. Nach Beendigung seiner Lehrzeit wanderte er, wie er sich selber ausdrückt, mit dem Heileisen auf dem Rücken durch vier Herren Länder, eingehend des Spruches: „Du wirst nicht erlernen kannst, ererbst du vielleicht dort.“ Nachdem er es in seinem Handwerk zur tüchtigen Meisterschaft gebracht hatte, gründete er im Jahre 1853 mit seiner geliebten, bereits im Jahre 1896 verstorbenen Gattin Christine, geb. Dehlering, sein eigenes Heim. Zwei Jahre später wanderte er mit seiner Lebensgefährtin nach Texas aus. Hier ließ er sich zunächst in Hortontown nieder. Im Jahre 1856 zog er in die Comalstadt, wo er vierzig Jahre lang wohnte und bei Allen, die ihn kannten, beliebt und geachtet war. Nach dem Tode seiner Gattin zog er zu seiner Tochter, Frau Fritz Plumeyer, wo er, gepflegt von treuer Liebeshand, einen sorgenfreien Lebensabend verbrachte. Am Montag Vormittag nach ganz kurzem Leiden entschlief der Verbliebene eines sanften Todes. Die Hinterbliebenen sind drei Töchter, drei Schwiegeröhne, 13 Enkel, zwei Urenkel und sonstige Verwandte.

In der Nähe von Marion verschied am 19. Februar 1903 Frau Johanna Zieske, geb. Schulz. Sie wurde geboren am 6. Dezember 1812 in Dietterdorf bei Hallsburg in Pommern, verheiratete sich im 23. Lebensjahre mit Michael Zieske, welchem sie 9 Kinder gebar. Ihr Mann starb schon vor 55 Jahren an der Cholera, an der sie damals zwar auch erkrankt war, aber sie doch überlebte. Am Sonntag wurde sie vom Schlag gerührt und gelähmt und starb, ohne ihre Bestattung noch einmal erlangt zu haben. Von ihren Kindern überleben sie zwei Töchter Frau Christine Hartmann, Marion, in deren Haus sie gestorben, und Frau Henze in Berlin, Deutschland. Außer diesen beiden Töchtern trauen um ihren Heimgang 2 Nichten, 16 Enkel und 24 Urenkel. Die Beerdigung fand am 20. Februar auf dem St. Paulus Gottesacker zu Cibolo durch Herrn Pastor E. Kähler statt.

Aus Anhalt kommt die traurige Nachricht, daß die Gattin des Herrn Otto Scheel im blühendsten Alter durch den Tod den Ihrigen entrisen worden ist. Die Verstorbene war eine Schwiger-tochter des Herrn Rupert Scheel. Die Beerdigung fand am Montag unter zahlreicher Theilnahme auf der Farm des Herrn Otto Bartels bei Anhalt statt. Die Prinz Solms Eoge No. 136, welcher der trauernde Gatte als Mitglied angehört, gab der Verbliebenen das letzte Geleit. Am Grabe richtete Herr Lehrer A. Bernhein ergreifende Worte an die Trauer-versammlung.

Vorlepten Montag Nachmittag gegen 2 Uhr begab sich der in der Nähe von Selma wohnende Herr Franz Hoffmann in's

Feld, um nachzusehen, ob das Land nicht bald trocken genug zum Pflügen sei. Da er ungewöhnlich lange ausblieb und man ihn im Felde auch nicht sehen konnte, benachrichtigte seine um ihn besorgte Gattin die Nachbarn. Man suchte nach ihm, und Herr Lehrer Esser und Walter Hoffmann fanden ihn tot im Felde liegend. Der Tod war augenscheinlich plötzlich und schmerzlos eingetreten; ein später herbeigerufener Arzt constatirte Herzschlag. Der Verstorbene war am 31. August 1870 in der Nähe von Solms in Comal County als vierter Sohn von Fritz Bernhard Hoffmann und dessen Ehegattin Minna, geb. Hiss, geboren. Im Jahre 1895 verheiratete er sich mit Fräulein Clara Groos, einer Tochter des Herrn J. J. Groos. Er hinterläßt seine trauernde Gattin, zwei Kinder im Alter von sieben und zwei Jahren, seine Mutter, drei Brüder, sechs Schwestern und sonstige Verwandte. Die Beerdigung fand am 24. Februar auf dem Danenporter Friedhofe durch Herrn Pastor Kähler statt.

Prof. A. N. McCallum von Seguin hat die Leitung der Sommer-Normalschule in Kerroville übernommen. Die Bewohner von Kerroville haben \$200 gespendet, damit die Sommer-Normalschule dort abgehalten werden kann.

Auch in Caldwell County gingen letzte Woche vielen Land-Stores die Vorräthe an Schwaaren aus.

In der Nähe von Lytton Springs in Caldwell County wurden lehtsin mehrere Wölfe getödtet.

In der Nähe von Ipler wurden die Pfirsich Obstgärten durch die Kälte stark beschädigt.

Einem Erlaß der Legislatur zufolge, der ohne Unterschrift des Govenors zum Gesetz wurde, brauchen die Bewohner von Brazoria County zwei Jahre lang keine Staatssteuer zu entrichten.

Die Baumwollspinnerei zu Bonham hat in den ersten zwei Wochen des vorigen Monats für \$12,000 Zeug verkauft. Das meiste davon geht nach nördlichen Märkten.

In Rosford und dessen Umgebung in Falls County herrscht seit längerer Zeit die schwarze Blattern. Fünf oder sechs Todesfälle an dieser Krankheit sind vorgekommen.

Dankagung.

Allen denen, welche unserem geliebten Gatten, Vater und Großvater, Herrn Julius Ferdinand Heilig, die letzte Ehre erwiesen und uns dadurch ihre Theilnahme erwiesen haben, hauptsächlich dem Neu-Braunfelscher Männerchor für sein so gefühlsvolles Lied, den Lehrern für ihr kollegiales Geleit und Anderen für speciell erwiesene Freundschaftsbeziehungen, unsern tiefgefühlten Dank!

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Schwiegervaters, Herrn August Luerfen, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die mir beim Tode und bei der Beerdigung meines geliebten Gatten, Herrn Franz Hoffmann, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders den Nachbarn für ihren hülfreichen Beistand, sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank.

Die trauernde Gattin.

Notiz.

Da es nicht mehr lange dauern wird bis Farmer an den verschiedenen Wegen täglichen Landpostdienst haben werden, so haben wir, um es den Leuten bequem zu machen, zwei Kästen zur Ansicht in der Postoffice aufgestellt, für welche der Gehülfe des Postmeisters Bestellungen entgegen nehmen wird. Der Preis für dieselben beträgt zwei, und ein und einen halben Dollar per Kasten.

Achtungsvoll,

BOND STEEL POST CO.

Berlangt:

Eine deutsche Köchin und eine Aufwärterin. Lohn für Köchin \$20, für Aufwärterin \$15. Waschen und Bügeln wird von einer Wäscherin außerhalb des Hauses besorgt. Man wende sich an G. E. Diley, Palestine, Texas. Nähere Auskunft ist auch in der Zeitungs-Office zu erlangen.

Bürger-Maskenball

in der Schützenhalle (früher Kapdorfs Halle) verschoben auf Samstag, den 28. März. Freundlichst ladet ein A. v. J. Moeller.

Großer Ball

in Orth's Pasture, am Sonntag, den 8. März. Das Lansen frei. Freundlichst ladet ein Der Verein.

Maskenball

in Walhalla wegen Hochwasser verschoben auf Samstag, den 21. März. 3 Preise werden vertheilt. Freundlichst ladet ein Peter Nowotny jr.

Election Order.

By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Courthouse in the City of New Braunfels on the first Tuesday of next April, it being the seventh day of April 1903, between the hours of eight A. M. and six P. M., for the election of the following officers:

- For City Attorney.
- For City Secretary.
- For City Treasurer.
- For City Marshal, Assessor, and Collector.
- For Alderman for Ward No. 1 to succeed H. Floege.
- For Alderman for Ward No. 2 to succeed Harry Goldenbagen.
- For Alderman for Ward No. 3 to succeed E. A. Hellmann.
- For Alderman for Ward No. 4 to succeed C. Roepfer.
- For Alderman for Ward No. 5 to succeed Emil Voelcker.

Each Alderman must reside in the respective ward for which he is elected.

The election will be held under the management of Gottlieb Oberkamp as presiding officer, and returns made according to the law governing elections.

Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels, this, the 4th day of March, 1903.

Attest: C. A. JAHN, Mayor.
F. ANDRAE, Secretary.

LOCKHART DRUG CO.

Deutsche Apotheke.
L. Schee und Söhne, Eigentümer.
Lockhart, Texas.
Gegenüber dem Kansas Post Depot.

Achtung, Züchter!

Pferdezüchtern empfehle ich meinen schwarzen Hengst „Messenger Hamilltonio“. Bedingungen: \$2.00 im Voraus, \$6.00 nach Geburt des Fohlens. Gottlieb Zipp jr., Schumannsville.

Berlangt:

Ein guter verlässiger Mann, um „Singer“ Nähmaschinen in Comal Co. und den benachbarten Counties zu verkaufen. Man wende sich an The Singer Mfg. Co., San Antonio, Texas.

Nick Wuertele

Bäcker und Conditior, San Antonio-Straße, Neu-Braunfels. Alle Sorten Brod, Pasteten, Kuchen, Berliner Pfannkuchen, Pumpernickel und sonstiges Backwerk frisch jeden Morgen. Echte deutsche Backwaaren auf Bestellung hergestellt.

Frühlings-Einzug bei F. Waldschmidt.

Der größte Theil unserer Frühjahrswaaren ist hier und werden wir im Laufe der Zeit unser Lager noch vervollständigen.

Prachtvolle Damenzuge, das Neueste dieser Saison, von billigen bis zum feinsten, alle Farben. Seidenstoffe, feine Besatz, Spitzen, Bänder, Handschuhe, Taschentücher, Embroidery, Applique, Drop Stich, Strümpfe u. s. w. Große Auswahl Schirtauflage.

Das wichtigste sind unsere Preise; niedriger als irgendwo. Für Herren, feine Hemden, Kravatten u. s. w. Sample Hosen und Hüte zu Spottpreisen.

Unser Schwaaren-Department gewinnt immer mehr Freunde in Folge der hohen Qualität der Waaren und niedriger Preise.

Achtungsvoll,
F. Waldschmidt.

Eröffnung und Ausstellung
der neuen
Frühjahr und Sommer
Mode-Waaren,
Donnerstag, Freitag und Samstag,
den 12, 13 und 14 März, 1903, bei
L. A. HOFFMANN,
Buch u. Mode Geschäft,
San Antonio Strafe.

Fräulein Elise Bernsen wird es ein Vergnügen sein, den Damen das Neueste und Schönste in Hüten und anderen Fußsachen, Kleiderstoffen, Besatz u. s. w. zu zeigen.

H. V. SCHUMANN.

Apotheker.
Drogen u. Patent-Medicinen,
Schulbücher u. Schreibmaterialien.
Neu Braunfels, Texas.

B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter, Seguin-Straße, Neu-Braunfels.

Leichen-Anzüge,
alle Größen und zu allen
Preisen, für Frauen,
Männer und Kinder.

HEINRICH ORTH,

Schmied und Stellmacher.
Pferdebeschlagen eine Spezialität.
Reparaturen an Fuhrwerken, sowie alle Klassen Schmiedearbeiten werden prompt und sauber ausgeführt.
Gummireifen werden aufgezoogen und reparirt.

San Antonio-Straße, Neu-Braunfels

COMAL HAL

(Fohlen von Brown Hal jr., 2:10 1/4)
steht Pferdezüchtern zur Verfügung. Bedingungen: zahlbar im Voraus, mit dem Vorrecht des Wiederbringens. Zahl der Stuten auf 30 beschränkt. Anmeldungen können jetzt gebucht werden.
Man beeile sich!
Die Liste ist beinahe vollständig. — Wegen näherer Auskunft wende man sich brieflich oder persönlich an
H. V. Schumann,
Neu-Braunfels, Texas.

Teganzisches.

Der Commissioners' Court von Grimes County wurde eine Petition um Anordnung einer Local Option Wahl unterbreitet. Die Zahl der Unterschriften war mehr als genügend, um die Anordnung der Wahl obligatorisch zu machen; bei näherer Untersuchung stellte sich jedoch heraus, daß kein Einziger von den Unterzeichnern seine Kopie zur Entlastung hatte! Eine solche Petition ist aber nur maßgebend für die Commissioners' Court, wenn sie von stimmberechtigten Bürgern unterzeichnet ist.

In San Antonio versetzte sich der Drostenkäufer Charles Hoffmann. Er hatte kurz vorher sein liegendes Eigentum verkauft und den Erlös, etwa \$1600, verpfändet.

In den "Salt Flats" bei Pailing soll nach Del gehohlet werden. Die Bohrmaschine und eine Ladung Röhren sind bereits angekommen.

Aus Gonzales wurde am 25. Februar berichtet: Die Post-Office zu Dittine an der Anasas Paß-Bahn, von Weilen von hier, ist ausgeraubt worden. Postmeister L. F. Karsthat hat Sheriff Johnson davon benachrichtigt u. dieser hat sich nach Dittine begeben, um die Sache zu untersuchen. Herr Karsthat sagt, daß ungefähr \$80 Regierungsgelder und \$50 von seinem eigenen Geld genommen wurden. Nach spekulieren für ungefähr \$100 Briefmarken. Das Schloß des eisernen Geldschrankes scheint nach der richtigen Combination geöffnet worden zu sein.

In Lockhart hat Herr S. Conner eine Abendschule eröffnet, in welcher ausschließlich Deutsch unterrichtet wird. Die meisten Schüler sind Mexikaner.

Dr. J. J. Winters ist ein vorzügliches Mittel für Kräftigung und Regenerierung von Leib, Nieren, Magen und Eingeweiden. Es beseitigt alle ungesunden Zustände, fördert Gutes und Körperlichkeit, gibt Appetit, gesunden Schlaf und frohen Sinn. H. V. Schumann.

Nachricht Schip war am Freitag auf der Durchreise nach Californien in San Antonio.

Der San Antonio-Fluß war am letzten Donnersab Morgen über, als er damals seit 1869 gewesen war. Viele Straßen in San Antonio waren flutend unter Wasser, und der durch Ueberflutung von Röhren u. s. w. angerichtete Schaden ist bedeutend.

Eine Meile südlich von Hieresville kam ein Mexikaner durch die Explosion eines Cactus-Brenners ums Leben.

Der Stall der Gebrüder Tröl von Seguin brannte am Mittwoch letzte Woche mit sämtlichem Inhalt nieder. Verlust ungefähr \$500; keine Versicherung.

In der Nacht vom 24. auf den 25. Februar wurde der drei Meilen nördlich von Marion liegende Stier des Herrn Aug. Vogel durch Feuer zerstört.

In der Nähe von Zpler sind die Blattern auch unter den Wilden ausgebrochen. Zahlreiche Blatternkranke sind in einem Posthause zwei Meilen westlich von Zpler untergebracht.

In Legend einer Zeit des Jahres kann man sich erkälten, zu jeder Zeit giebt es ein Heilmittel, welches jede Erkältung heilt und das ist Dr. August Köhler's Hamburger Brustpulver, welches die Erkältung ausreibt, und das System erwärmt und stärkt.

Bürger von Kendall County machen bekannt, daß sie am 27. März eine Petition an die Legislative einreichen werden um Erlaß eines Spezialgesetzes für Kendall County, wodurch das Töten von Hirschen und jungen Hirschen während der nächsten fünf Jahre bei einer Geldstrafe von \$25 bis \$100 verboten wird. Die Bekanntmachung ist von J. Dienger, Ad. Wendler, A. Schattberg, Ernst Pfeiler, H. E. Jagenbüttel u. A. unterzeichnet.

In Lockhart wurde Geld gesammelt für Bill Myers, der von einem ansehenswerten Hunden gebissen worden war und sich im Pasteur-Institut zu Monterey behandeln lassen wollte. Als er da ankam erfuhr er, daß es dort kein solches Institut giebt. — Wir sollten jedoch eins in Texas haben.

Caldwell County hat einen permanenten Schulfond von \$27,248.

In Brenham feierten Herr Mar M. Gault und Frau E. L. Gault ihre fünfzigjährige Hochzeit.

Man muß mit einem schlechten Geschmack in Munde auf, so hat man eine Dosis Chamberlain's Magen- und Leberläsikel nötig. Sie reinigen den Magen, verbessern den Appetit und machen, daß man sich fühlt wie neugeboren. Sie sind leicht zu nehmen, da sie mit Zucker überzogen sind, und wirken angenehm. Zu haben bei H. V. Schumann.

Die "Texas Deutsche Zeitung" schreibt: Ein dänischer Journalist, Namens Marcus V. Schröder mit Empfehlungsschreiben der Copenhagener Volkszeitung und einer amerikanischen Sportszeitung versehen, kam diese Woche mit Handschellen gefesselt hier an und verbrachte ein paar Tage in Houston. Er macht eine Reise um die Welt, und muß in drei Jahren 44,000 Meilen zurückgelegt haben. Es handelt sich nämlich um eine Wette von \$10,000 mit einem englischen Journalisten, der denselben Dauermarsch zu thun hat. Beide begannen ihre Reise mit Handschellen, u. es ist ihnen nur erlaubt, dieselben nach je 1000 zurückgelegten Meilen abzuschneiden. Er hatte sie in El Paso ab, u. wird sie wieder in New Orleans ablegen können. Während der Reise müssen Beide ihre Reisekosten selbst verdienen. Sie dürfen nicht betteln oder als blinde Passagiere fahren. Herr Schröder schreibt seine Reisen durch Correspondenzen an dänische Zeitungen, Vorlesungen und Compositionen.

Am 28. März findet im Jacobshaus in Hays County eine Wahl statt, durch welche entschieden wird, ob in der Umgebung fernerhin das freie Umherlaufen von Schweinen, Schafen und Ziegen gestattet werden soll oder nicht.

Eine Verrentung noch so schlimm oder eine Verletzung noch so schwarz aussehend wird nach dem Gebrauche von St. Jakob's Del verschwinden. Man werde dasselbe sofort kräftig an.

In der Nähe von Börne ist am Freitag Herr Wilhelm Nibel im Alter von 63 Jahren gestorben. Er machte den Bürgerkrieg auf der nördlichen Seite mit und hinterließ seine Wittve und mehrere Kinder. Er war nur kurze Zeit krank und sein Tod kam unerwartet.

Bei Gonzales war am Freitag die Quasidulpe aus dem Ufern getreten. Das Wasser ging über das Geleise der Anasas Paß-Bahn.

In Range glauben die Prohibitoren im Kopfsteuer-Amenment eine mächtige Waffe zu haben. Sie bewirkten daher die Abhaltung einer Local Option-Wahl. 277 Stimmen wurden abgegeben, und zwar 113 für Prohibition und 164 dagegen.

Einbrecher drangen in den Anasas Paß-Bahnhof in Dittine, Gonzales County, und erbeuteten ungefähr \$100.

Der Carneval in Sülle, welcher letzten Donnersab stattfinden sollte, ist ebenfalls auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Auf der Farm seines Schwiegervaters an der Holos bei San Antonio ist nach längerem Leiden Herr Heinrich Schiffer gestorben. Es gehört zur Stemming Loge No. 32, D. D. H. S.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 30 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, entfernt das Zahnschmerz, lindert alle Schmerzen, kurtiert Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In aller Welttheilen in Apotheken zu haben. Bestellt man Mrs. Winslow's Soothing Syrup; ach! nicht anders! Kolnet 20 Cts.

In San Antonio sind gefälschte \$5-Geldstücke im Umlauf. Sie tragen die Jahreszahl 1862.

Ungefähr vier Meilen westlich von Marion im Hause ihrer Tochter, Frau Horimann, verschied Frau Johanna Zies im Alter von 90 Jahren. Die Verstorbene war in Pommeren geboren und kam vor etwa 23 Jahren nach America. Sie hinterläßt zwei Kinder, 13 Enkelkinder und 25 Urenkel. Die Beerdigung fand auf dem Friedhof zu Cibola durch Herrn Pastor Kaiser statt.

In 27. Districtgericht in San Antonio wurde der Mexikaner Guillermo Rodriguez wegen Diebstahls zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Hierauf wurde er von Sheriff Adam Seidemann nach Seguin gebracht, wo eine ähnliche Anklage erhoben worden ist.

In der Familie des Herrn Fröhlich in Marion ist ein munteres Söhnlein angekommen.

Die Grand Jury von Hays County hat fünf Anklagen erhoben.

Ein merkwürdiger Fall.
Ein merkwürdiger Fall von einer Erkältung, die tief in die Lunge eingedrungen war und Lungentzündung verursachte, ist der von Mrs. Gertrude E. Jenner, Marion, Ind., welche durch Das Minute Cough Cure wieder gänzlich geheilt wurde. Sie sagt: "Ich wurde durch das Husten und Würgen so geschwächt, daß mein Gewicht von 148 Pfund auf 92 herabsank. Ich versuchte eine Anzahl von Medicinen, allein ohne Erfolg, bis ich Das Minute Cough Cure nahm. Vier Flaschen dieses wundervollen Mittels befreiten mich gänzlich von meinem Husten, kräftigten meine Lunge und gaben mir mein normales Gewicht, meine Gesundheit und Kraft wieder zurück." B. E. Volker.

In der Nähe von Blanton hat sich Paul Schwabach mit einer Schrotflinte erschossen.

In der Nähe von Waelder wohnt ein Neger, der vor ungefähr 15 Jahren von einer Klapperschlange in den Fuß gebissen wurde. Das verletzte Glied ist seitdem immer blick geworden und weist jetzt, wie die "Waelder News" berichtet, die Größenverhältnisse und Gestalt eines Elefantensfußes auf. Da der Fuß auch fast beständig schmerzt, will ihn der Neger abnehmen lassen.

Kurirt Süßweib.
Mrs. A. E. Simpson, 509 Craig St., Knoxville, Tenn., schreibt am 10. Juni 1899: Ich habe die Bäder in Hot Springs, Ark., für Hüften-Rheumatismus gebraucht, doch gibt mir Ballards Snow Liniment mehr Linderung als alles andere, was ich je probirt habe. Einleitend finden sie Postanweisung für \$1.00. Senden Sie mir eine große Flasche per Express." Zu haben bei A. Tolle.

Der deutsche Professor ist nicht der einzige Gelehrte, von dem man sich amüsante Geschichten erzählen pflegt. Eine Anekdote, die wohl nur schwer zu überstreifen ist, berichtet man augenblicklich von einem schottischen Professor. Dieser wurde eines Tages in dringenden Geschäften aus seinem Bureau gerufen und ließe an seine Thür eine Notiz des Inhalts, daß er um drei Uhr wiederkommen werde. Zufällig mißelte sich jedoch das Geschäftsbildet schneller als, als er gedacht hatte, und so kam es, daß er bereits um drei Uhr die Thür öffnete. Als sein Auge auf die an seiner Thür liegenden Notiz fiel, blieb er einen Moment stehen und las sie durch. Dann setzte er sich auf die Treppe und wartete geduldig bis drei Uhr.

Man wird nie mehr Pillen nehmen wollen, wenn man einmal Chamberlain's Magen- und Leberläsikel probirt hat. Diese sind leichter zu nehmen und wirken angenehmer. Sie reinigen den Magen und regulieren Leber- und Eingeweide. Zu haben bei H. V. Schumann.

Der Vereinigung Staaten sehr tollwoll benommen. Einige Chicagoer Zeitungen haben es ihm aber doch verübelt, daß er sich einen Scherz über seine persönlichen Lebenslage in jener Stadt erlaubte. Er sagte nämlich, man habe ihn trotz seiner in weiteren Kreisen bekannter Leistungen auf medizinischen Gebiet gezwungen, in Chicago sein Examen als Arzt abzulegen, ehe man ihm erlaube, heimlich zu wirken zu sein. Als Doktor der Medizin habe er sein Können nachweisen müssen, nachdem er die "Northwestern University" zum Doktor juris ernannt, obwohl er von Rechtswissenschaften nichts versteht. — Diese beiden Thatsachen sind allerdings erdeltet und wenn Doktor Lorenz sich darüber beunruhigt fühlte, kann ihm das Niemand verdenken. Es haben auch andere Leute über diesen Gegenstand gelacht.

Ein Arzt schreibt.
"Ich möchte gern wissen, ob man Drogen unterpact bekommen kann für Neuyorker? Ich habe es als sehr nützlich gefunden in Fällen von Dyspepsie, welche zur Auschwüfung oder Ueberausregung verurteilt werden kann. Es hat nie versagt, die afficirten Organe wieder in gesunde Thätigkeit zu versetzen." 50 Cts. die Flasche bei A. Tolle.

Apophoromen über Kunst.
Eine wirklich gute Arbeit beweist, daß man Talent hat; drei schlechte Arbeiten beweisen noch nicht, daß man keine hat.

Es ist nicht alles Gold, was einen glänzenden Rahmen hat.

Frühe Erfolge sind ein Danatgeschenk. Es giebt nichts Wehmüthigeres als den Anblick junger Leute, die eine glänzende Zukunft hinter sich haben.

"Ein Talent und kein Charakter" — dies Wort ist so häufig, wie die Sache selbst. Zum habendredenden Gente oder gebort ein Talent und ein Charakter — deshalb kommt es so selten vor.

Einige ernste Worte an Männer.
Ob ein Mann durch eigene Schuld, durch Jugendlinden, durch zu schwere Arbeit oder durch andere Ursachen seine Manneskraft eingebüßt hat — ich meine, je mehr die Rettung werden, denn nur ein vollkommen gesunder und kräftiger Mensch ist ein wahrhaft glücklicher Mensch. Wollt Ihr meinen Rath hören und wirklich gesund werden? Dann beschreibet mir Euren Zustand frank und frei, legt Eurem Brief eine Marke bei und ich will Euch gewissenhaft den schmerz Weg zur Heilung zeigen. Daß ich Eures Vertrauens würdig bin brauche ich wohl kaum zu sagen. Meine Adresse ist:
Pastor Leo Groß, Clifton Springs, N. Y.

Wiener Hofburgbälle.

Traditionelles Ceremoniell und wunderbare Festveranstaltungen.

Dem vor einiger Zeit in der Wiener Hofburg abgehaltenen "Hofball", so schreibt das "Wiener Fremdenblatt", folgte dieser Tage der "Ball bei Hofe." Der Hofball ist das große Repräsentationsfest, während der Ball bei Hofe eine intimere Festlichkeit darstellt. Auf diesen glänzenden Veranstaltungen bestimmt das Ceremoniell das Wichtigste wie das Kleinste. So ist dem Hofballmusikdirektor für jede Tour die "Umdrehungszeit" bis auf die Sekunde vorgeschrieben. Ein Walzer darf fünf bis sieben Minuten dauern, was darüber ist, muß jäß abgebrochen werden. Dem Rotillon sind 25 Minuten und nicht eine Sekunde darüber eingeräumt. Beim Rotillon erhalten die tanzenden Damen Bouquets aus duftenden Weichen und vielfarbigem Chrysanthen, die Herren "Mascherin" (keine Schleifen). Das Ceremoniell bestimmt die Form der 500 Rotillonbouquets, die für beide Hofbälle vorbereitet sein müssen, und die Form der "Mascherin." Jede Abwechslung von ehrwürdiger Tradition ist streng verpönt. Die Bouquets müssen in einer runden, seidenen Manschette stecken und rund gebunden sein. Die frischen Blüthen für die Rotillonbouquets werden von den Hofgärten mit vereinten Kräften beigezueit. Außer Schönbrunn senden Prag, Innsbruck, Miramar, Hellbrunn, Subasse ihre schönsten Schätze in die Hofburg. Die Jahresproduktion dieser Gärten beträgt insgesamt: 350,000 Einzelblüthen, 2500 Yards Guirlanden, 18,000 Blüthenpflanzen in Töpfen, 38,000 grüne Dekorationspflanzen, 12,000 Warmhauspflanzen und Palmen, 1,000,000 Gruppenpflanzen.

Für jedes Fest und jede Gelegenheit werden die notwendigen Blumen und Pflanzen von Ceremonienamt genau bestellt. Im Januar und Februar 1901, als außer dem Hofball und Ball bei Hofe eine von Erzherzogin Elisabeth Marie gegebene Soiree in der Wiener Hofburg stattfand, wurden 819 Blumenwagen, 137 Tafelaufsätze, 1506 Bouquets mit zusammen 105,383 Einzelblüthen aufgegeben. Für die feste während der Anwesenheit des deutschen Kronprinzen mußten 10,000 Stüde ihr Bestes und Schönestes hergeben. Verschiedentlich schöne Dekorationsgruppen veranlaßt auch den Schauplatz des Hofballes und des Balles bei Hofe zu wahren Blumen-Paradiesen. Die Straße, die den Hof verschmelt, ist von Palmen umschattet. Die Geleise im Augustinergang sind mit Reihengrünland eingeseht, dazwischen erheben sich von Armaturen gekürzte Pflanzengruppen. Das Wäpfel und der Ballon im Neuen Saal und der Marmorhof haben gleichfalls ihre Holme prächtiger Wäpfelgruppen und feingelichteter Farnen, aus deren Grün die feurigen Farben der großen Azaleen herausleuchten. Dann erst die Tafelaufsätze! Das obale, über eine Yard lange Arrangement vor dem Hauptteil des Raumes besteht fast ganz aus den kostbarsten Orchideen. Für die übrigen Arrangements werden Kamellen, Primeln, Azaleen, Anemoneblumen der Schönbrunner Züchtungen und selbst wilde Schneeroseen benützt. Gegen 3000 bis 4000 Stüde dienen außer den Einzelblumen und Guirlanden zur Ausschmückung der Säle bei den Hofbällen. Das edle Empirie des Ceremonienamtes wird durch große Pflanzenanordnungen zwischen den Marmorhallen gehoben. Vor den Spiegeln zu beiden Seiten breiten sich zauberische Blüthensteppede von Orchideen, Stübchen, rosa eingehauchten Kirschbäumen, Tulpen und Ragliläthen aus. Die Wäpfelgruppen und Palmen, die für die Hoffeste gebraucht werden, sind im Augustiner eingeseht und müssen jedesmal in geheizten Kastenwagen oder einzeln in ausmatrillen, mit Wärmflaschen oder durchhitzten Flegelsteinen versehenen Kisten zur Burg gebracht werden. Manche der Palmenstüde mügen 15 Centner. Man mag aus diesen Anordnungen auf die Summe der Mühe und Sorgfalt schließen, die für die "Blumen bei Hofe" aufgewendet werden muß.

Der Briefkasten des Dienstmanns In d. h. In Mädchen engagirt kürzlich ein Herr ein Dienstmädchen. Der bescheidet sein Erkennen, als ihm seine Gattin nach einigen Tagen erzählte, das neue Dienstmädchen habe sich, ohne zu fragen, einen Separat-Briefkasten an der Thüre anbringen lassen. Da der Briefkasten der Herrschaft in die Thüre eingelassen ist, wollte das Dienstmädchen ebenfalls einen solchen, nicht etwa einen Briefkasten zum Ankängen. Ueber den Grund befragt, erklärte das Mädchen, daß der Kaiser für ihre Privatcorrespondenz bestimmt sei und daß sie bei ihrer früheren Herrschaft ebenfalls einen separaten Briefkasten gehabt hätte. Ihr neuer Dienstherr bemerkte ihr, daß bei ihm so etwas nicht angängig sei. Jedoch besteht er das Mädchen weiter im Dienst. Da aber die Haustür durch das entstandene Loch nicht gerade schöner geworden war, mußte sie auf Verlangen des Hausheeren durch eine neue ersetzt werden.

Das Kreuz der Ehrenlegion besitzen gegenwärtig auch 38 Frauen.

Die Frühlingbedächter in Deutschland wollen eine Union gründen. Der Papierkorb-Trast wird "unlauteren Wettbewerb" geltend machen.

Bewundernswert ist es, wie viele Beispiele "Die Kaiser" sich täglich in der amerikanischen Presse zu verschaffen weiß, ohne einen Verfänger dafür angehalten zu haben.

Naturkundliche Certe ist bei Abhaltung der Tagewörter von hunderten New-Yorker Arbeiterinnen, sagt der Bericht des New Yorker Arbeiter-Commissars; also etwa fünf Cents pro Stunde Arbeit. Im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten ist dies möglich.

Arbeiten über Zeit.
Abhaltung der Tagewörter von jeuen ungewöhnlichen Neuen Arbeitern — Dr. Kings New Life Pills. Mit ihnen arbeiten sie, Tag und Nacht, und larten Indigestion, Biliosität, Verstopfung, Migräne und alle Magen-, Leber- und Unterleibserkrankungen. S. mit, angenehm, unschädlich und sicher. Nur 25 Cents in V. S. Weikers Apothek.

In den deutschen Reichscolerien erschienen folgende Zeitungen: Die "Teutsche Südwestdeutsche Zeitung" in Salspund. Wochenlat, 2r's \$2.30 per Jahr. — Die "Teutsche Ostfälische Zeitung", erscheint wöchentlich in Dar-es-Salaam und kostet im Jahr \$4.40. — Die "Teutsche Ostfälische Warte". Wird als Wochenblatt in Jütland, Ostsee, für \$3.50 per Jahr herausgegeben. — "Dil-a-läischer Klop". Erscheint als Wochenblatt in Sibirien und kostet \$2 per Jahr. — Die "Samoanische Zeitung" wird zweimal monatlich in Apia herausgegeben und kostet im Jahr \$3.25. — Außerdem werden von den Behörden noch amtliche Verordnungsblätter veröffentlicht.

An der Kaffe der Grand du Louvre in Paris wurde unter ähnlichen Umständen ein Dutzend 50,000 Franken bezangen. Ein Kassebote befand sich vor den Schaltern, hatte eben eine größere Geldsumme einsteckt, die er in seine Tasche bringen im Begriff war, während er kleine Geld in einen Pentel steckte, diesem Augenblicke fiel ein Stückchen des Bodens, und ein mit an Schalter hender Mann sagte zu dem Kassier: "Sie haben ein Dutzend Franken fallen lassen, dort liegt es." Kassier blickte es aufzuheben, und schob es dem Kassier mit den Worten zu: "Ich habe das Geld für Sie, denn es gehört mir nicht. Jedemfalls hat es Jemand anders verloren." Als der Kassier hierauf seinen Blick in seine Tasche warf, schlen 50 Tausendfranken.

Chronischer Durchfall.
Herr C. B. Winters, von hier, ist seit 35 Jahren lang an chronischem Durchfall litt, sagt, daß ihm kein heilendes Mittel und Durchfall. Er meinte nicht, als irgend eine andere Medizin, die er je genommen hatte. Zu haben bei H. V. Schumann.

Die Frage: "Wie ein Kinde seinen Vater dankt?" wird in der Reichlichen Presse wie folgt beantwortet: 10 Jahren dankt der Junge, daß sein Vater doch recht viel weiß; mit 15, daß sein Vater ebensoviele weiß wie sein Vater; mit 20, meint der junge Mann, daß sein Vater einmal soviel weiß wie sein Vater; mit 30, sagt er seinen Vater vielleicht nicht mehr so viel weiß; mit 40, daß sein Vater leicht doch etwas mehr weiß; mit 50, gunt er dessen Rath zu suchen, mit 60 oder mehr, wenn der Vater gestorben ist, meint er, daß der Vater der höchste Mensch gewesen sei, der je gelebt habe."

Hartleibig
ist ein großer Prozentsatz aller Personen. Besonders im reiferen Alter fühlen wir diese Beschwerde. Dieses Uebel sollte schnell gehoben werden und zwar durch ein mild wirkendes und zugleich stärkendes Abführmittel wie
forni's Alpenkräuter-Blutbeleber
Er entfernt den angehäuft Unrath, kräftigt die Eingeweide und stärkt den ganzen Körper.
Dr. Peter Fahrney, 112-114 E. Payne Ave., Chicago.

Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, New-Brunswick, N. J.
Futter aller Art jederzeit vorräthig
Gen, Korn, Hafer, Mehl, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Farmereien
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Auslieferung aller Aufträge.
Um genauen Anspuch wird sofort besorgt.

Die Hauptbahn von Texas.
I. & G. N.
Das großartigste Bahnsystem in Texas.
Ausgezeichnete Passagier-Dienst.
Praktische Ausstattung.
International & Great Northern.
Scht unsere Agenten, oder schreibt.
P. Price, 2. Vice-Präs. & Gen.-Mgr., Palestine, Texas.

CLEAR TRACK FOR THE "KATY FLYER"
— BETWEEN —
ST. LOUIS, CHICAGO, KANSAS CITY
GALVESTON, AUSTIN, SAN ANTONIO, FT. WORTH, DALLAS, WACO, HOUSTON.
DISTANCE SHORTENED ACCOUNT QUICKER TIME

Patrische Erfindungen.

Das Patentrecht in Frankreich, das heute unerschütterliche Gültigkeit besitzt, seit dem Jahre 1844; es ist also älter als jeder, der wirklich eine Erfindung gemacht hat oder etwas erfinden zu wollen glaubt, kann auf dieselbe nicht verzichten. Das Patentamt, das es auf französisch heißt: „Bureau des Brevets“, stellt jeder Person ein Patent aus, wenn sie eine Erfindung vorlegt, die von ihr angemeldet wurde. Eine Untersuchung der Erfindung geschieht nicht; es genügt, einfach die Beschreibung der Erfindung vorzulegen. Aber das Patentamt ist nicht so leicht zu bestechen, wie man glauben möchte. Es verlangt eine Anzahl von Zeugnissen, die die Wichtigkeit der Erfindung bezeugen. Die Kosten für die Erfindung betragen in Frankreich 300 Francs, in Deutschland 1000 Mark, in England 1000 Pfund. Die Kosten für die Erfindung sind in Deutschland 320,750 Mark, in England 320,750 Pfund, in Frankreich 320,750 Francs. Die Kosten für die Erfindung sind in Deutschland 320,750 Mark, in England 320,750 Pfund, in Frankreich 320,750 Francs.

schwarzem oder weißem Glas anlegen, von Paris nach Calais und Marseille, aber auch durch Belgien, von Brüssel nach Antwerpen bis zur Scheldemündung. Auf diesen gläsernen Aufschubwegen werden die Waaren führenden Waggons mittelst eines Motors an den Abfahrtsstationen von der Nordsee über Antwerpen und Paris nach Marseille und umgekehrt expediert. Die Fahrt geht „blitzschnell“, rascher als der Flug der Vögel“ vor sich. Als Herr Chouet seine Beschreibung vorlegte und der Beamte bei deren Lectüre sich zu einem Lächeln vergab, hatte Herr Chouet einen Zornesausbruch und demolierte das halbe Bureau. Man fertigte ihm rasch sein Patent aus, um diesen gefährlichen Aufschubweg-Erfinder los zu werden. Einige Tage später meldete derselbe Herr Chouet zwei neue Erfindungen an: „Monteeur des Karawanenwaggons“ zur Durchquerung der Sahara und — eine vergleichende Schriftenlehre, geeignet, die Engländer aus allen ihren Besitztungen zu verdrängen. Dem Wahnsinnigen wurde auf Alles ein Patent ausgestellt! ...

Nach wie vor lobt das „Perpetuum mobile“ in den Köpfen der Erfinder herum. So ließ sich ein Herr Allij ein Patent auf einen „perpetuellen, selbstthätigen, hydraulischen Motor“ ausfertigen. Obgleich er noch kein Mensch diesen Apparat und wahrscheinlich auch der Erfinder nicht; er begnügte sich, ihn bloß im Geiste zu sehen. ...

Ein Herr B. ließ sich einen Apparat patentieren, welcher „die Stimmen der Thiere aufnimmt und sie dann in's Französische übersetzt“. Der geistvolle Mann nennt seinen Apparat den „Vermittlungsphonographen zwischen Tierwelt und Menschengeschlecht“. ...

Dem es im Sommer zu heiß ist, aber an Zeit zu längerem Aufenthalt im Wasser mangelt, der benütze die „Baderutschbahn“ des Herrn A. Dieser Erfinder nahm ein Patent auf eine Rutschbahn, deren längste Strecke durch ein langes Bassin läuft. Der Bader geht sich in den Wagen, fährt schußartig in's Wasser, durchjagt dieses blitzschnell und steigt am anderen Bassinende abgelaßt aus. Einfacher kann man sich eine Erfindung nicht denken. Sie ist am Ende so wahnsinnig nicht, aber komisch.

Wehr Ruhstörungen.
Störungen durch Streifen sind bei weitem nicht so ernst wie Störungen der Körperfunktionen. Ueberarbeitung, Schlafverlust, Nervenanspannung haben äußere Erschöpfung zur Folge, wenn nicht sogleich ein zuverlässiges Mittel angewandt wird. Es gibt nichts wirksameres für Leber- und Nierenstörungen als Electric Bitters — ein wunderbar kräftigendes und nervenstärkendes Mittel — und die beste aller Medizinien für erschöpfte Systeme. Es vertreibt Nervenreiz, Rheumatismus, Neuralgie und Malaria-Keime. Nur 50 Cts. In jeder Apotheke.

Ein unheimlicher Gläubiger.
Humoreske von Hugo Nagel.
Herr Anton Billmann schaute schmunzelnd in das fließende Wasser zu seinen Füßen.
„Ja, Angeln ist doch schöner als Schuldenbezahlen!“
Und er besetzte einen neuen Köder an den Angelhaken und senkte ihn in die Fluthen des Baches.

Auf dem Ufer des Angelflusses und im Schuldenmachen war Herr Billmann eine Größe; das Schuldenbezahlen war seine schwache Seite. Legion war die Zahl derer, die bei dem Namen Billmann wehmützig seufzten: „Er ist auch ein Theuer!“
So übte Herr Anton auch heute, an einem warmen Sommerabend, den geliebten Sport aus. Von Zeit zu Zeit griff er zu der neben ihm im Grase stehenden Bierflasche und that einen kräftigen Zug. Hipe, Alkohol, das monotone Räuschen des Baches wollten allmählich einschläfern auf den Angler. Er bohnte die Angelruthe in den weichen Erdboden, leerte die Flasche und senkte sich behaglich auf dem weichen Grastrappich aus, um alsbald sanft zu entschlummern.

Nach einiger Zeit näherte sich ein Männergestalt aus der Richtung des Stadtkens; er war der Schneidermeister Krempel, welcher sich nach der Tagesarbeit und Hipe durch einen Spaziergang längs des Baches erfrischt.
„Sieh da, der Billmann“, murmelte der Ankömmling, „schläft so sanft und ruhig, als ob er mir nicht seit Jahr und Tag das Geld für zwei Angzüge schuldet.“
Krempel war ein lustiges Haus, dem der Schall stets in Naden saß.
„Warte, Billmannchen, dich wollen wir foppen!“
Der Schneidermeister entnahm seiner Brieftasche ein Rechnungsformular, fall-

te es mit Bleistift aus, steckte das Schriftstück in die leere Bierflasche, schloß diese wasserdicht, sog die Angelruthe aus dem Wasser, besetzte daran die Bierflasche in der Nähe des Angelbodens und verankerte sie in den Bach.
Hierauf verschwand Krempel, vergnügt schmunzelnd, mit raschen Schritten.
Nach einer halben Stunde, es dunkelte nun schon, erwachte Billmann. Er hatte geträumt, daß er einen kolossalen Hecht gefangen, ein wahres Unikum seiner Gattung.

Erwartungsvoll ergriff er die Angelruthe, wachsam, sie bog sich unter einer vierdreieckigen Last, es hatte unzweifelhaft ein großer Hecht angeknüpft.
Mit hurtigem Lauf hob Billmann den Angelhaken — und seine freudig erwartungsvolle Miene verwandelte sich in den Ausdruck grenzenloser Verblüfftheit. Seine Bierflasche an der Angelruthe statt des erhofften Kapitalbeckens!
Da schimmerte etwas Weißes durch das feuchte Glas, in spannungsvoller Hast öffnete Billmann die Flasche — Donnerwetter! — eine unbezahlte Schneiderrechnung von seinem Lieferanten Krempel!

Verstört blickte Billmann um sich, dann murmelte er:
„Dieser Krempel bekommt morgen schon sein Geld, das ist ja ein unheimlicher Gläubiger.“
Trauer vermieden.
Geräte zur rechten Zeit wurde unser Schicksal gerettet“, schreibt Mrs. W. Watkins von Pleasant City, Ohio. „Lungenentzündung hatte ihn arg mitgenommen. Ein schmerzliches Husten hatte sich eingestellt. Ärzte behandelten ihn, doch wurde das Leiden von Tag zu Tag schlimmer. Zuletzt versuchten wir Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht und unser Liebling war gerettet. Nun ist er gesund und wohl.“
Jedermann sollte wissen, daß dies das einzige sichere Mittel für Husten, Entzündungen und Lungenleiden ist. Apotheker B. E. Voelcker garantiert es. Preis 50 Cts. und \$1.00. Probeflaschen frei.

Bewahrt das Feuer und das Licht.
Die „Schweizerische Feuerwehrl-Zeitung“ veröffentlicht folgende Warnungen:
1. Man kaufe zu Beleuchtungszwecken stets das beste Petroleum.
2. Nie mache man läche Bewegungen mit der Lampe, sei es im Niederlegen oder Aufheben.
3. Nie stelle man eine Lampe auf die Kante eines Tisches oder Kaminröfens.
4. Nie fülle man eine Petroleumlampe bei Licht.
5. Stets sei der Docht sauber und lasse sich leicht hinauf- und hinabschrauben.
6. Nie lasse man eine Lampe von oben herab aus.
7. Nie gehe man mit einem freien Lichte in die Kleiderkammer, auf den Heuboden oder wo andere leichtentzündbare Stoffe herumliegen; man sehe auch das Licht darin nie weg.
8. Bei häuslichen Berrichtungen am Abend, beim Hin- und Hergehen im Hause, Schloßzimmern und zu weiter benützte man Kerzen. Sie sind billiger, können nicht explodieren und sind für viele Dinge besser leuchtend als eine Lampe, weil man sie auch neigen kann.
9. Streichhölzer sollten in irdenen oder zinnernen Gefäßen aufbewahrt werden.
10. Sie sollten nie an Dinten stehen, wo Mäuse oder Ratten hingelangen können. Es gibt für Ratten nichts Appetitlicheres als den süßen Phosphor. Sobald sie ein Päckchen Streichhölzer entdecken, nagen sie gewiß daran, und schließlich gerät es dadurch in Brand.
11. Streichhölzer trage man nicht frei in der Tasche und lasse nie Streichhölzer auf dem Fußboden liegen.
12. Vor allen Dingen löse man nach dem Gebrauch jedes Streichhölzchens sorgfältig aus und werfe es nie glimmend oder gar brennend weg, am allerwenigsten in den Papierkorb, Aschenfaß oder in die Nähe von Gardinen. Gewöhnlich richtet man seine ganze Aufmerksamkeit auf die anzubrennende Lampe, Zigarre, Pfeife und das noch brennende Hölzchen fliegt in irgend einen Winkel. Es wäre besser, das gebrauchte Streichhölzchen auf einen Teller zu legen oder in den Ofen zu werfen.
13. Am ratsamsten ist die Anwendung von Sicherheitszündhölzchen ohne Phosphor, die nur an der Schachtel andrennen.
14. Die Defen lassen man im Herbst sorgfältig und im Winter wenigstens einmal nachsehen. Alle Röhren und Züge müssen genau untersucht werden.
15. Befinden sich, wie es nur zu oft der Fall ist, neben Kamin und Ofenröhren Räume, so bringt in dieselben niemals brennbare Stoffe.
16. Nie lege man Holz zum Trocknen auf oder nahe an einem Ofen.
17. Man halte Defen in einem solchen

Zustande, daß glühende Kohlen oder Holzstücke durchfallen können.
18. Niemals schütte man heiße oder glühende Kohlen in hölzerne Gefäße.
19. Gardinen und Vorhänge müssen so angebracht sein, daß ein Zugwind sie nicht in eine Gasflamme wehen kann; auch stelle man kein Licht in ihre Nähe.
20. Niemals untersuche man einen Gasmesser mit einem offenen brennenden Licht. — Im Allgemeinen denke man bei jedem Umgang mit Feuer und Licht an deren Gefährlichkeit.

Der Magen ist der Mensch.
Ein schwacher Magen schwächt den Menschen, weil er die Nahrung nicht assimilieren kann. Man kann einer kranken Person Gesundheit und Kraft nicht wieder geben, ehe man den Magen nicht wieder gesund und kräftig gegeben hat. Ein schwacher Magen kann nicht genug Nahrung verdauen, um die Gewebe zu nähren und die müden und erschöpften Glieder u. Leibesorgane wieder zu beleben. Kodol Dyspepsie Cure reinigt und kräftigt die Drüsen und Schleimhäute des Magens und kurirt Indigestion, Dyspepsie und alle Magenstörungen. B. E. Voelcker.
Merlei.
— Von Australien kommt immer etwas Neues, besonders wenn es sich um Verwaltung Angelegenheiten und Steuerfragen handelt. Das Neueste ist aber, daß von jetzt an jedes Theaterticket mit einem Extra-Penny besteuert werden soll. In Melbourne ist der Anfang gemacht, und wie es heißt, läßt sich die Bevölkerung die Steuer gerne gefallen, da der Ertrag derselben, der für die Stadt auf \$600,000 jährlich geschätzt wird, den wohlthätigen Institutionen zu gute kommen soll.
— Ueber Himmelserscheinungen wurde vor einer ländlichen Versammlung ein belehrender Vortrag gehalten. Die Zuhörer schienen etwas skeptisch gestimmt zu sein; als der Redner über die Entfernungen von der Erde sprach, ging ein Murren durch den Saal. Einer der Dorfweiser flüsterte seinem Nachbar in's Ohr: „Der Redl macht ja bloß Sprüche und D'werd's beweise, wenn er fertig ist mit sein' Schwindl.“ Nach Beendigung des Vortrages erhob er sich und gab seinem Wunsche Ausdruck, etwas fragen zu dürfen. „Fragen Sie immer zu“, ermutigte ihn schmunzelnd der Redner. Worauf der Bauer anhub: „Was i wiß'n möcht is des, könne Sie mir sag'n wie weit's ist von hier nach N...?“ einem Dorfe in der Nachbarschaft. „Es thut mir leid“, gab der verküppelte Vortragende zur Antwort. „Ich war noch nie in N.“ „So!“ kam es triumphierend von den Lippen des Dorfweisers. „Und wie oft san's denn uff'm Mond sch'w'gen?“

Schmeckt so süß und angenehm!
Mrs. E. Peterson, 625 Lake St., Lovelock, Kansas, sagt von Ballards Forebound Syrup: „Er wirkt stets vollkommen befriedigend und ist mir von allen Hustenmedizinen die liebste, und ich muß meinen vielen Freundinnen empfehlen, daß das Mittel das thut, was dafür beansprucht wird — nämlich schnell einen Husten oder eine Erkältung kurirt; und es schmeckt so süß und angenehm!“ 25c, 50c und \$1.00 die Flasche bei A. Tolle.
— „Mazatlan“ heißt „Land der Hirse und Rebe“.
— Im nördlichen Belgien sind ungeheure Mineralreichthümer entdeckt worden. Die Bohrungen, welche seit Jahren in Belgien unternommen wurden, sind auf Kohlenlager gestossen, die eine Tiefe von 500 bis 600 Meter aufweisen und sich von Limburg bis Antwerpen erstrecken. Professor Dumont, die Seele jener Forschungen, berichtete vor einigen Tagen in einer Konferenz der Universität Antwerpen ausführlich über die mehrjährigen Versuche. Durch diese Kohlenfunde findet er seine längst gehegte Ansicht bestätigt, daß zwischen den Lagern von England und Westphalen eine Verbindung bestehe. Er geht noch weiter und behauptet, daß noch mehr nördlich bis weit in das holländische Gebiet hinein sich noch ausgedehnte Kohlenlager befinden. Das Kempenland (Campine), wo die Kohlenlager entdeckt wurden, ist eine unfruchtbare Ebene, der nur durch eine intensive Bemäherung einige Früchte abgerungen werden können.

Husten u. Keiserkeit bei Kindern.
Mrs. Joe McGrath, 327 E. 1. Str., Dutchesson, Kansas, schreibt: „Seit vier Jahren gab ich meinen Kindern, wenn sie husten oder keiser sind, Ballards Forebound Syrup, und finde, daß es die beste Medizin ist, die ich gekostet habe.“ Im Gegensatz zu andern Hustenmedizinen enthält Ballards Forebound Syrup kein Opium, lindert und heilt jedoch irgend ein Hals- oder Lungenleiden schneller als irgend ein anderes Mittel. 25c, 50c und \$1.00 bei A. Tolle.

Der Multimillionär Henry Phipps in Philadelphia will ein Hospital für Schwindsüchtige in vorgeschrittenem Stadium bauen und finanziell sicher stellen. Er hat dazu \$1,250,000 bestimmt. Aber warum denn für Tuberkulose in vorgeschrittenen Stadien, bei denen die ärztliche Hilfe und die Behandlung in Sanitarien gewöhnlich erfolglos sind? Warum nicht für Kranke in den Anfangsstadien, die bei geeigneter Pflege ihren Familien erholten werden können?

Dr. Moore's kleine Pillen sind ein garantiertes Heilmittel für alle Formen von Malaria- und Wechselstieber, Sumpstieber, Gallenstieber, Gelbfucht, Biliosität, überreizendem Athem und Mattigkeit. Sie kuriren Rheumatismus und die Matrikeit, die durch Blutvergiftung, durch Malaria-Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Nieren nicht. Vollig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. C. C. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Tolle.

Auch Oesterreich erhöht jetzt seine Zollsätzen gegen die Ver. Staaten. Was Du nicht willst, daß man Dir thu', u. s. w.
Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble.
Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.
Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.
Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of Swamp-Root is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free, also pamphlet telling all about it, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper.
Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Sour Stomach
No appetite, loss of strength, nervousness, headache, constipation, bad breath, general debility, sour risings, and catarrh of the stomach are all due to indigestion. Kodol cures indigestion. This new discovery represents the natural juices of digestion as they exist in a healthy stomach, combined with the greatest known tonic and reconstructive properties. Kodol Dyspepsia Cure does not only cure indigestion and dyspepsia, but this famous remedy cures all stomach troubles by cleansing, purifying, sweetening and strengthening the mucous membranes lining the stomach.
Mr. S. B. Ball, of Ravenswood, W. Va., says: — „I was troubled with sour stomach for twenty years. Kodol cured me and we are now using it in milk for baby.“
Kodol Digests What You Eat.
Bottles only, \$1.00. Size holding 2 1/2 times the trial size, which sells for 50 cents.
Prepared by E. O. DeWITT & CO., CHICAGO, B. E. Voelcker.

F. C. Hoffmann, Juwelier und Uhrmacher,
in dem neuen Kaiserlichen Gebäude.
Goldschachen, Uhren, Silberschachen, Brillen, zu allen Preisen, in jeder Qualität.
DR. J. W. COMBS, Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.
Neu Braunfels, Texas

THOUSANDS SAVED BY DR. KING'S NEW DISCOVERY
This wonderful medicine positively cures Consumption, Coughs, Colds, Bronchitis, Asthma, Pneumonia, Hay Fever, Pleurisy, La Grippe, Hoarseness, Sore Throat, Croup and Whooping Cough. Every bottle guaranteed. No Cure. No Pay. Price 50c. & \$1. Trial bottle free.
B. E. VOELCKER.

THE DORFORD'S BLACK-DRAUGHT THE ORIGINAL LIVER MEDICINE
Eine gelbliche Gesichtsfarbe, Schwindel, Gekrüppel, und eine belegte Zunge sind gewöhnliche Kennzeichen von Leber- und Gallenstörungen. Magen- und Darmkrankheiten, wie Sodbrennen, Blähungen, Stuhlverstopfung, sind die Folge von Leber- und Gallenstörungen. Aber Leber- und Gallenstörungen, obgleich anfangs weniger schmerzhaft, sind doch schwer zu kuriren. Dr. Dorsford's Black-Draught verleiht dem Magen und den Nieren nicht. Er spendet die nötige Leber an, die Wechselstieber auszukuriren. Er ist ein zuverlässiges Schutzmittel gegen Cholera und Malaria-Erkrankungen. Mit den Nieren durch Dr. Dorsford's Black-Draught gekurirt, haben Kranken den Resten, inmitten dem gelben Fieber, rascher erholten. Manche Familien erfreuen sich besserer Gesundheit, und brauchen keinen anderen Arzt, als Dr. Dorsford's Black-Draught. Er ist für den Notfall immer bereit, und erpart manche kostspielige Doktorbesuche.
Müllers, E. C., No. 30. März, 1901.
Ich habe Dr. Dorsford's Black-Draught während 3 Jahren gebraucht, und habe seitdem nicht mehr zum Arzt gehen müssen. Er ist die beste Medizin, die ich für Leber- und Gallenleiden, Nervenstörungen und andere Leiden finden kann.
B. E. Voelcker.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfeuffer's Str., Ecke San Antonio und Cass St. Strafe. Eingang auf San Antonio Strafe.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Equin-Strafe, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telefon No. 33.
Neu Braunfels, Texas.

F. J. Maier, Deutscher Advokat.
New Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.
Ich erhalte oft Anfragen von Leuten, welche gegen gute Landbesitzer Geld zu borgen wünschen. Alle Dierjenigen, welche Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen wünschen, können unentgeltlich wertvolle Auskunft in meiner Office erlangen.

Neu-Braunfels' Gegen- seitiger Unterstützungs-Verein
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, der die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grate, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
Otto Heilig, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
H. E. Fischer, Schatzmeister.
G. Auberj, Wm. Seefelg, Direktoren.
E. B. Pfeuffer

C. A. JAHN. - E. JAHN. J. JAHN.
Stallirt 1866.
Händler in Möbel, Matratzen, Teppichen, Strohmatten u. s. w.
Neu Braunfels, Texas.

PATENTS
TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether a invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HARRISON O. PATENT AGENT, Oldest agency for securing patents. Patents taken through Mann & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newswomen.
MANN & CO., 36 Broadway, New York
Branch Office 22 F St., Washington, D. C.

Vom „Bohemian Jobu“.

Schönthal, am 3. März 1903.
Heute habe ich Zeit, wieder einmal meine Fiktionen zu Papier zu bringen, weiß aber nur wenig Neuigkeiten; denn daß es in einem fort regnet, ist schon was Altes. Jeder Farmer sehnt sich nach gutem Wetter. In meinem letzten Bericht schrieb ich, es dürfte noch mehr regnen, aber jetzt habe ich auch genug. Der letzte Regen hat mich sehr gefreut, besonders in abhängigen Höhen; und ich sage jetzt, stop raining for a while!

Als mir letzte Woche die Zeit zu lange wurde, spannte ich mein Gefährt an und versuchte eine kleine Reise nach Sattler und Umgegend. Den ersten Tag kam ich nicht weiter als bis zu Peter Nowotny jr., der sich kürzlich wieder ein neues Geschäftsfeld hat bauen lassen und jetzt in der Lage ist, jeden seiner Kunden nach Wunsch zu bedienen, was beim Peter überhaupt schon immer der Fall war. Hier traf ich Herrn Theodor Preusser, der den Zweck meiner Sendung sofort ahnte. Ja, kann überhaupt nicht begreifen, wie mir die Leute das gleich ansehen können, daß ich Geld haben will.

Die erste Nacht blieb ich bei Peter Nowotny jr. über Nacht. Hier wurde Staats getroffen, aber doch eine Spielerei dabei ist nach mir geblieben, denn einer von uns spielte einen Grand und bekam keinen Stich, also schmäht! Den betreffenden Spieler will ich nicht nennen, sonst hätte es am Ende geklappt.
Am nächsten Morgen besuchte ich die Herren Franz Schläder, Alfred Pantemühl u. Anton Ranz, wo mir Frau Ranz einen Texas-Wein aufstischte, der nicht von schlechten Eltern war! Ich wußte, ich könnte jede Woche bei Herrn Ranz collectieren!

Dann besuchte ich Herrn H. Treiben, der leider an seinen Augen leidet, wie er mir aber sagte, seit einiger Zeit eine Besserung wahrnehmen kann. Hoffentlich wird er bald wieder ganz genesen!
Dann sprach ich noch mit den Herren Ed. Ranz und Christian Günther, und besuchte dann Herrn John Marshall, mit dem ich immer gern ein Stündchen verplaudere. Leider kann ich nirgends lang verweilen. Ich besuchte dann die Herren Ernst und Leopold Pape und fuhr zu Herrn John Junker jr., der mit seiner treuen Lebensgefährtin seine alten Tage sorgenfrei verleiht. Herr Junker ist ein guter Gewissenswächter. Er lud mich ein, bei ihm über Nacht zu bleiben; da es aber noch früh am Tage war, konnte ich der freundlichen Aufforderung nicht Folge leisten, merke aber verjahren, es nächstes Jahr zu thun.

Dann besuchte ich Herrn Carl Jentsch, der sich für sich ein schönes großes Wohnhaus gebaut hat und dem es, wie mir's scheint, sehr gut geht.
Hierauf fuhr ich zu meinen Landelenten in das sogenannte Pöbmen - Settlement. Als ich dort ankam, fing es schon wieder an zu regnen. Es regnete die ganze Nacht hindurch und den ganzen nächsten Tag. Demnach fühlte ich mich sehr zu Hause, denn wenn ich dortin komme, wird immer wieder die böhmische Muttersprache aufgefrischt.
Mittwoch Nacht kam der starke Regen, so daß die Quaalage hoch wurde und ich meine Reise unterbrechen mußte, denn ich wollte auch die Gegend von Fishers Store und Grandes Mill, wie überhaupt das ganze Gebirge bereisen. Da ich aber wiederholt hätte durch den Fluß müssen, konnte ich mein Vorhaben nicht ausführen und mußte nolens volens wieder nach Mutter. Doch ging auch dieses nicht so leicht, wie ich mir vorgestellt, denn die Wege sind jetzt alle grundlos, obgleich sie bei nassem Wetter im Gebirge besser sind, als auf der Prairie. Jetzt fließen jedoch alle Hungerquellen wieder, und alles ist grundlos. Als ich zu Heinrich Diep kam, wurde es Nacht. Mein Pferd blieb alle zehn Schritte stehen — ein Zeichen, daß es müde war. Ich mußte also bei Freund Diep bleiben und kam erst am Samstag, dem Geburtstag meiner Frau, wohlbehalten zu Hause an. Hätte es nicht geregnet, so hätte ich wahrscheinlich nichts vom Geburtstagsfest bekommen. Da dachte ich wieder bei mir selber: Es hat doch Alles seine guten Seiten!

Lezten Montag fuhr ich nach Neu-Braunfels, um Corn zu holen, was dieses Jahr nichts Neues ist. Die meisten Farmer müssen dieses Jahr ihr Corn kaufen. Traurig, aber wahr. Ich farme jetzt 23 Jahre auf eigene Faust und muß zum ersten Mal Corn kaufen. Wie es dieses Jahr wird, weiß ich nicht; wenn es aber wieder kein Corn gibt, dann hat die meisten Farmer suß, denn das Arbeitsvieh ist ganz krafftlos. Wenn das Corn gekauft werden muß, geht man eben sparsamer damit um, als zu anderen Zeiten.
Denn es nicht bald aufhört zu regnen,

wird es ja spät zum Cornpflanzen. Die beste Zeit dafür in unserer Gegend ist die letzte Woche im Februar und Anfangs März. In dieser Zeit habe ich immer, wenn es feucht genug war, gepflanzt, und habe noch niemals Corn überpflanzen müssen. Aber diese Woche kann man noch gar nicht an's Pflanzen denken.

In Neu-Braunfels verkaufte ich die Taate an die Herren Richard Reiningger von Schoel, Heinrich Hey von Lookout u. Heumann Diele, welcher in Landa's Mühle angestellt ist. Ferner traf ich den Sohn von Frau Dorothea Kroeper von Goodwin, dem ich eine Quittung schreiben mußte. So bleibe ich immer im Gang.

Bei Braden wird wieder eine neue Gin gebaut und zwar von den Herren Paul Marbach und Fritz Heilmann auf demselben Platz, wo schon vorher zweimal eine abgebaut ist. Hoffentlich haben die neuen Unternehmer mehr Glück damit, als die bisherigen!

Da jetzt so viel über den mexikanischen Bollwurm geschrieben wird, will ich auch wieder einmal meine Meinung „in Punkto dieses“ zum besten geben. Ich habe gar keine Angst vor dem mexikanischen Bollwurm; vor dem terranischen Bollwurm habe ich schon eher Bange. Als noch viel Cotton in den Händen der Farmer war, blieb es, es sei mehr Cotton da, als gebraucht wird. Jetzt, da sie in die Hände der Spekulanten übergegangen ist, kostet sie 10 Cents. Soll da nicht ein lahmmer Hiel dreinschlagen? Doch was ist zu machen, so lange unsere Regierung einen solchen Schwanzel duldet, wie z. B. das Kaufen von „Futures“, und die jegliche Truff - Geschäfte?

Und dann wollen noch viele ein Mittel haben, das die Wibel tödtet. Lauter Humbug! Farmer, behaltet Euer Geld — wenn Ihr noch welches habt — denn der Wibel ist von selber gekommen und wird auch von selber wieder fortgehen. Gegen die Natur ist nichts zu machen. Es wird wohl gar nicht mehr lange dauern, so wird wieder so ein schlauer Yankee ein gutes Mittel gegen den Bollwurm erfunden haben und verkaufen, Euch das Heil über die Dörner zu geben. So geschieht, wie ich bin, bin ich doch auch schon angeführt worden. Vor mehreren Jahren kam auch so ein Subjekt — sogar ein Deutscher — und gab an, er reise für den Apotheker Horke mit einer ganz neuen Erfindung von „Worm Killer“. Ich sagte dem Manne, daß ich noch genug Warm-Medizin hätte, ließ mich aber doch, als er verschiedene beliebige Namen nannte, überreden, ihm für 25 Cents von seinem Kram abzukaufen. Meine weißen Nachbarn thaten dasselbe. Meine Kinder waren damals noch klein und der Gauner rief mich, ich sollte ja aufpassen, das Mittel sei giftig und höchst gefährlich für Kinder. Ich legte es doch, so daß die Kinder nicht dran konnten. Als ich es brauchen wollte, fand ich aus, daß ich 25 Cents für einen Cent - Kicker bezahlt hatte. Seit jener Zeit habe ich Angst vor allen „Drummers“, obgleich ich selbst so eine Art „Drummer“ bin.

Ich könnte noch mehrere solche Beispiele erwähnen, fürchte jedoch, ich würde die Leser zu sehr langweilen, und will daher lieber für Herrn Robert Sahn von Converse eine Quittung schreiben.
Bohemian Jobu.

Clear Spring.
Es lebe zahn und milde Schweiß, Sie leben alle, groß und klein, Die blonden und die braunen!

Die schöne Zeit der Hausfälligkeit ist nun bald für diese Saison vorbei, die Ställe sind öde und leer von allem „Schlafschäfgen“. Den kleinen Spannfellen wird ein 8 bis 10 monatlicher Aufschub der Vollstreckung des Todesurtheils bewilligt. Hoffentlich ist die Heilanstaltung dieses Jahr eine bessere, denn die letztezeitige ließ, wegen Mangels an Corn, zu wünschen übrig.

Angespornt durch die Ankäufe der Texas Mining Co. gingen wir neulich auf unserem Lande an der Guadalupe auf „Nutzung“ aus. Nach längerem Graben und Schaufeln fanden wir öligen, schmierigen Sand, welcher später noch besser untersucht werden wird. Eingedenk der schönen Worte:
Von der Stirne brüß Rinnen muß der Schweiß

versuchten wir noch andere Stellen und fanden Sand, als Bau- und Puschand brauchbar, frei von Thon. — Hier bietet sich gute Gelegenheit für kapitalfähige Leute, „schwere Dividenden“ zu erlangen. Heimische Kapitalisten sollen das Vorrecht haben. Also frisch gewagt, Ihr Glücklichen, welche Anteil an den \$200,000.00 persönlichen Deposten in der Bank haben!

Freund Emil, dem „Festschiffen“ von Comfort zur Verfügung, daß eine sogenannte friedliche Revolution — gegen die Bollwurm bereits im vollen Gange ist. Wie es scheint, sind die Elemente der Natur unsere besten Kampfgenossen, denn im Februar hat die Brut die Cholera bekommen. Wir huldigen dem Optimismus so stark, daß wir frohen Muthes in die Zukunft schauen, sei es in der Landwirtschaft, sei es — im Bergbau!

Das Guadalupe County Farmers' Institute, zu welchem anerkannt tüchtige theoretische wie praktische Farmer (Ward, Bonett, Neill, Fitz, Stein, Hermann u. a. m.) gehören, ist der Ansicht, daß nördliches Saat-Corn für den hiesigen Breitengrad nicht zu empfehlen ist. In ähnlichem Sinne (auf gemachte Erfahrungen gestützt) sprach auch Herr E. Heinemeyer in der letzten Sitzung des Teutonia Farmer-Vereins.
Es ist eine Bewegung im Gange, den Kreisvorkand zu bewegen, eine \$50,000 Anleihe aufzunehmen zur Verwendung im Wegebau. Die Gründe sind stichhaltig, jedoch warum denn dieses Jahr die Steuererschraube noch höher ziehen, da 90 von 100 ein leeres Portemonnaie als lehrjahriges Reichthums-Reis haben?

Sonntag, den 8. d. M., Generalversammlung und Beamtenwahl; Sonntag, den 14., Sitzungsfest. „Eingeweiht“ wissen Wie, Wo, Was!!!
Zwei, einjährige gebrauchte Windmühlen spottbillig bei J. R. Eingekandt.
Landwirtschaftlich-Philosophische Betrachtungen.
Vom Hansjakob von Ciboloville.

Biele Leute wollen in der Farmerei beledert sein und fragen Solche, die weder Hade noch Flug handhaben können. Sagt aber ein Farmer etwas, so heißt's: „Ob, der Ochsentreiber!“
Da fragt meine Liebste, was meine Aste ist:
„Dann, warum sollen denn die Farmer die Cotton so früh pflanzen und auch so weit auseinander?“

Antwort: Wenn die Cotton früh gepflanzt wird, so geht der Samen verloren und es gibt mehr Rubbäute; denn wenn die Rinde den Samen bekommen, behält sie Kraft und legen sich nicht für immer hin. Auch muß der Farmer dann (insolge des Ueberflusses) seine Pferde mehr arbeiten und folglich mehr Corn kaufen.
Und was das Weitausanderpflanzen betrifft: wer dann 50 Aker pflanzt, hat eigentlich bloß 30 Aker in Baumwolle. Das ist, was die Weltverbesserer wollen — nicht soviel Baumwolle pflanzen! Wenn man an einem Acker so viel vertreibt wie an zwei, warum so viel pflanzen? Der große Mann muß so und so viel verdienen, und der arme — der muß mit dem vorlieb nehmen, was man ihm giebt.

Es heißt, die Cotton muß auch Sonne haben; das lieben die Bollwurm und Müffeltiere nicht. Als ob das keine Töler nicht Schatten fände unter den Knospen! Die brauchen wohl keinen Sonnenschein!
Von Regen und Kälte schreibe ich nichts, wir bekommen ja genug davon.
Nicht pflanzen im nassen Lande! Im Jahre 1857-58 hat auch Keiner gepflügt, und die Leute pflanzten doch. Man warte, bis es warm ist.

An Clubs fehlt es hier oben nicht. Wer mittun will, bringe aber Geld mit und bleibe, wo er's loswerden kann, trauhen wird er ausgelacht, wie ich. Man, hochgeleitete Leute wollen ja auch leben, und ihre Kinder „hun“ haben. Bei alledem lebt der Hansjakob noch, wenn ihn auch allerlei angebroht worden ist. Seine Jacke ist immer noch ganz.
Hansjakob von Ciboloville.

Leganisches.
Der Senate-Ausschuß für Erziehungswesen hat empfohlen, daß Lederer-Certificate zweiten Grades künftig für die Dauer von drei Jahren gültig sind, wenn der Applicant 75 Prozent der Fragen beim Examen beantwortet, und für die Dauer von fünf Jahren, wenn 85 Prozent der Fragen beantwortet werden. Unter denselben Bedingungen sollen Certificate ersten Grades vier resp. sechs Jahre lang gültig sein. Bisher waren 65 Prozent erforderlich, um ein zweijähriges, und 85 Prozent, um ein vierjähriges Certificate zu erlangen.
Heinrich Harms, ein Farmer in der Nähe von Sublime, Lavaca County, verbrannte im Felde Unkraut. Sein Lächeln war bei ihm. Durch einen plötzlichen Windstoß wurden die Flammen auf das Acker zugezogen, seine Kleider zogen an zu brennen und die arme Kleine erlitt solche entsetzliche Brandwunden, daß sie bald darauf starb.

**Kommt Alle zum fröhlichen Carneval
In der schönen Stadt am blauen Comal!**

Der diesjährige Neu-Braunfelser

CARNEVAL

findet am 15. März statt

und wird interessanter und schöner wie alle seine Vorgänger werden.

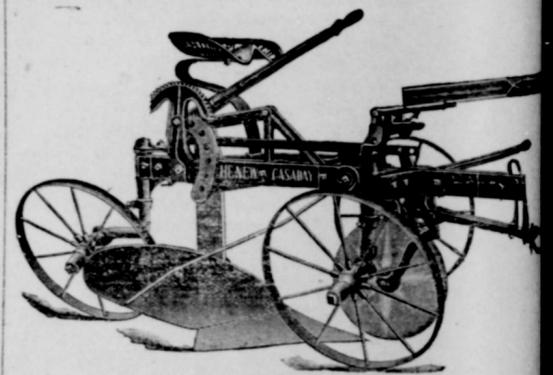
Ein großartiger Costüm- und Maskenzug, bestehend aus einer Reihe von Wagenen nebst Gefolge und einer Anzahl Musikkapellen, sowie schönen humoristischen Gruppen und vielerlei Masken, nimmt um 2 Uhr nachmittags Aufstellung in der oberen San Antonio Straße, passiert alsdann die Hauptstraßen der Stadt und macht Parade ringsum auf dem Marktplatz, wo concertirt wird und allerlei Volksbelustigungen, carnevalistischer Art stattfinden.

Abends: Großer Costüm- und Maskenball in verschiedenen Lokalen. Alle Freunde heiteren, geselligen Lebens von Nah und Fern sind herzlich eingeladen das Fest mitzufeiern und sich an der allgemeinen Maskerade zu betheiligen.

Abends neun Uhr: Großes Feuerwerk.

Ermäßigte Fahrpreise auf beiden Bahnen.

Wm. SCHMIDT,
Händler in allen Sorten von
Farmergeräthchaften



Der „NEW CASADAY SULKY PLOW“,
Garantirt der beste Pflug im Markt.
Studebaker Farm- und Spring-Wagen,
Carriages und Buggies.

Pflanzler Pflanzler



Averb, Weir und Gzar Hand-Pflanzler.
Averb Riding-Pflanzler, der beste und einfachste im Markt.
Stahl- u. Holzbaum Mähle, Burgen, Pflüge und Eggen.
Alle Sorten STEEL SHARPS.
Die beste Auswahl in
Cultivatoren.

Farm-Wagen, Buggies und Surreys
zu den niedrigsten Preisen.

N. Holz & Sohn

Alle Sorten Fleisch
und nördliche Därme zu jeder Tageszeit zu haben bei
98! R. Schumann.

Arbeitsejel u. Pferd
groß und klein, zu verkaufen.
D. D. Gieseler.